

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das erste Mittagessen

„Gib mir vier Jahre Zeit!“

Schabernack

Gast: Fräulein, händ Sie offene Neuburger?»

Serviertochter: «Ja, fryli!»

Gast: «Also gönds en rasch go zuedecke und bringed Sie mir en Becher hell!»

Bänz

«Bruch»

Das Papier ist geduldig — man kann allerhand drauf drucken.

Will ich da im Atlantisbuch der Musik nachsehen, was mit dem Komponisten Max Bruch los war. Im Inhaltsverzeichnis wird man auf die Seite 487 verwiesen, allwo folgender Satz steht:

«In dieser genialen Schöpfung hat Haydn den Bruch mit dem frühklassischen Konzerttypus vollzogen.»

(Wohlverstanden, das Wort B kommt sonst auf der ganzen Seite nirgends vor.)

So en Bruch!

Ba.

Erfreuliches

Freude herrscht bei den indischen Jutepflanzern, denn die englische Regierung hat zweihundert Millionen Sandsäcke bestellt.

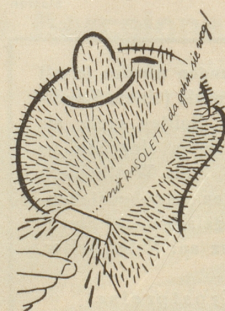
Man hofft, daß andere Regierungen diesem Beispiel folgen werden. E. H.

(... hoffentli tüends eim bloß de Sand und nöd die ganze Sandsäck i d'Augue streue!
Der Setzer.)

Zu schicken an

NEBELSPALTER
Rorschach.

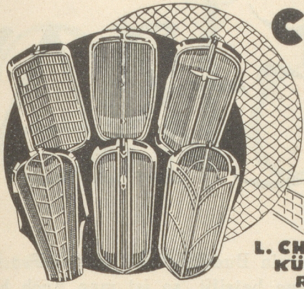
Muß auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt nicht annimmt. (Nicht in geschlossenem Couvert senden!)



RASOLETTE ↑
rot-gold 35 Cts
jetzt rostfrei!

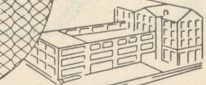
RASOLETTE
die gute
Schweizerklinge

30, 25, 20, 15 und 10 Cts

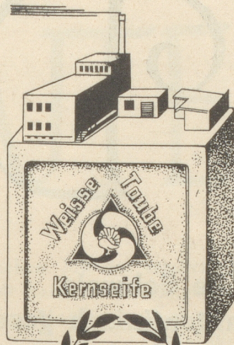


CHYRO KÜHLER

bieten größte Vorteile!
4 versch. Element-Systeme
gewähren jedem Motor
unbegrenzte Kühlung!



L. CHYTIK - STRAUB
KÜHLERFABRIK
RORICACH



Seifenfabrik J. Kolb, Zürich



Wissen Sie
das über

BANAGO

? ? ? ? ? ? ? ?

Ein altbekannter Energiespender für Schaffens-
freudige ist BANAGO. Außer tropengereiften
Bananen enthält er in hohem Maße Traubenzucker,
ferner Phosphorsalze, Traubenzucker geht nach
wenigen Minuten restlos in die Blutbahn über,
um als Brenn- und Betriebs-Stoff, namentlich für
die Muskelarbeit, zu dienen.

Die Kalk- und Phosphor-Salze hingegen sind her-
vorragende Aufbaustoffe für Knochen und Zähne,
was für Kinder besonders wichtig ist.

Banago ist also kein Cacao im gewöhnlichen
Sinne, sondern ein **Stärkungs-Nährmittel**, das Ihren
Körper widerstandsfähiger macht. Banago ist zu-
dem außerordentlich leicht verdaulich und wirkt
nicht stopfend.

Machen Sie es sich während 2—3 Monaten zur
Gewohnheit, vor dem Zubettegehen eine Tasse
Banago als Schlummertrank zu nehmen. Sie schlafen
ruhiger, ergänzen die verbrauchten Kräfte und
erwachen komplett erfrischt und gestärkt, mit
Optimismus und Energie fürs neue Tagwerk.

Banago ist **preiswürdig** und **ausgiebig**, denn das
große Paket, für 50—60 Tassen ausreichend, kos-
tet nur Fr. 1.70 und das 1/2 Paket Fr. 0.90.

Wenn Sie Banago oder z. B. die Nago-Frisch-
milch-Schokoladen noch nicht kennen sollten, so
erhalten Sie **kostenlos** ein 20 Rp. Banago-Muster
und auf Wunsch auch Muster von Nago-Schoko-
laden gegen Einsendung des untenstehenden
Muster-Gutscheins von

NAGO Diät-Nährmittel- und Schokoladenfabrik, OLTEN.

Prospekt- und Muster-Gutschein

An NAGO Nährmittelwerke A.-G., OLTEN.

Senden Sie mir kostenlos Banago-Muster —
Nago-Chocolat-Muster. Nichtzutreffendes streichen.

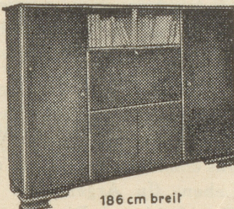
Name:

Straße:

Wohnort:

Wenn nebst der vollständigen Adresse weiter nichts ver-
merkt wird, kann dieser Schein in unverschlossenem
Kuvert versandt und mit 5 Cts. frankiert werden, sonst
auf 10er Postkarte kleben. (Bitte deutlich schreiben.)

Ich bin der schönste
Kombischrank



186 cm breit

Ich koste nur Fr. 340.—
in feinem echtem Maser

Kombi-Rohner
Kanzleistr. 6, b. Stauffacher
Zürich

Zirka 40 Modelle

Vorzüglich bewährte
Klanghaut-gelatinisierte
**SCHREIB-
MASCHINEN
PAPIERE**
mit Typen schonender
milder Oberfläche

LANDQUART
Extra Strong

WASSERZEICHENBILDER



SCHWEIZER-FABRIKAT

Grisson Mills

ESPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER



Ein Retter in der Not
bei kraftlosen Saucen, ausgekochten
Gemüsen, fader Fleischbrühe ist der

Knorr
BOUILLON-WÜRFEL



Keinen andern
rauch' ich wieder,
„Wundermild“,
das sag' ich bieder,
ist der Tabak mild und leicht,
wundermild und unerreicht!
Überall zu haben.

Walter Bitterli
Tabakfabrik, Olten.

Hastreiter's Kräuter-Pillen

Jod- und giftfrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken



Wie man Kopfschmerzen beseitigt

Beim Kopfschmerz wirken Nerven, Blutbeschaffenheit und Blut-
bewegung zusammen; so kommt es, daß die Ursachen selbst
nicht im Kopf zu liegen brauchen. Sie haben es vielleicht
auch schon an einem einfachen Fall beobachten können, welche
Zusammenhänge beispielsweise zwischen dem Verdauungssystem
und den Kopfschmerzen bestehen. Gerade weil der Kopfschmerz
an seinen verzweigten Wurzeln angepackt werden muß, des-
wegen sind die bekannten Spalt-Tabletten geschaffen worden.
Spalt-Tabletten sind ein Kombinationspräparat, das die Kopf-
schmerzen wirksam bekämpft — und zwar in einer dem Körper
zusagenden Form. Es ist kein Wunder, daß die guten Erfah-
rungen mit Spalt-Tabletten zu einer sich täglich steigenden
Beliebtheit geführt haben. Zu Ihrer Bequemlichkeit wird übr-
igens jeder Zwanziger-Packung eine kleine Flachdose beige-
geben, in der Sie 4 Tabletten für «alle Fälle» immer in der
Tasche bei sich tra-
gen können. Preis:
10 Stück Fr. 4.—
20 Stück Fr. 1.75.
Zu haben in allen
Apotheken. General-
depot: Pharmacie Inter-
nationale, Dr. F.
Hebeisen, Poststr. 6,
Zürich 4/27.



Einen der Bausteine zur

Korpulenz

den Zucker, können Sie

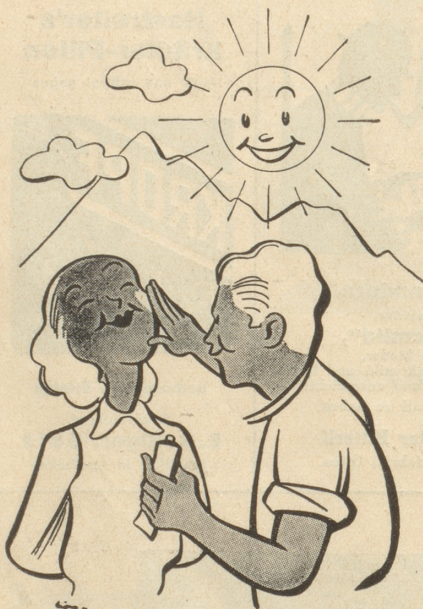
leicht vermeiden

wenn Sie Speisen und Getränke süßen mit

Hermesetas

Diese Kristall-Saccharin-Tabletten süßen ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack. Koch- u. backfähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in Blechdosen mit 500 Tabletten (= ca. 4 kg Zucker) zu Fr. 1.25 in Apotheken u. Drogerien. Schweizerfabrikat. A.G. „Hermes“ Zürich



Wottsch es rassigs Mädi ha strych's mit Hamol Ultra a

hamol ultra
zum Schützen und Bräunen
Oel für normale Haut
Crème für Empfindliche

Der Frühling ist da . . .

die richtige Zeit für eine Blutreinigungskur mit dem alfbekanntesten **Kräuter-Wacholder-Balsam** (Schutzm. Rophaien). Dieses bewährte Kräuter-Produkt löst die schädli. Harnsäure aus dem Blut und führt sie durch den Urin fort. Blase und Nieren werden gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt. — Probeflasche Fr. 3.20, Kurfli, 6.75 in Apotheken.

Hersteller: **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 113.**

DIE FRAN

Die Schweiz argentinisch gesehen

Meine Cousine ist vor dreißig Jahren mit ihrem Mann nach Argentinien ausgewandert. Obwohl nach ihrer Ansicht Argentinien das einzige Land ist, in dem sich leben läßt, freut sie sich immer unbändig auf die Schweizerreise, die sie alle drei Jahre mit ihrem Mann macht. Die Gespräche mit meiner Mutter lauten jedesmal ungefähr so:

Mutter: «Nicht wahr, Du bist froh, wieder hier zu sein, die Natur ist so schön und die Leute haben doch mehr Niveau als bei Euch.»

«Nettes Niveau das, wo Eheleute einfach auseinanderlaufen, wenn ihnen die Ehe nicht mehr paßt. Wenn man bei uns einmal ja gesagt hat, dann gilt's fürs Leben. (In Argentinien gibt es keine Ehescheidung.) Die Leute bleiben beieinander und sind nicht so unmoralisch wie hier!»

In diesem Moment wird ein Huhn aufgetragen und das Gesprächsthema wechselt. «Was kostet hier ein Huhn?» fragt meine Cousine. «Vier Franken fünfzig.» «Gott, was für ein teures Land, furchtbar — bei uns kostet ein Huhn nur ein Peso fünfzig!»

«Da habt Ihr's aber fein», sagt meine Mutter, «Bt Ihr viel Geflügel?» «Nein, überhaupt nie. Auf den Markt mag ich nicht gehen, da ist ein mordsmäßiger Schmutz, und wenn ich die Köchin schicke, so verlangt sie mir das Doppelte von dem, was sie selbst hat zahlen müssen.»

Mutter: «Kannst Du denn nicht in ein Geschäft telefonieren und einfach bestellen, was Du willst?»

«Wenn ich nicht selbst gehe und kontrolliere, was man mir einpackt, dann schickt man mir ein Huhn, das ich achtundvierzig Stunden kochen muß und dann ist es immer noch zäh!»

Mutter: «Da wohne ich aber lieber in der Schweiz. Die Leute hier sind ehrlich, zuverlässig und ganz allgemein viel kultivierter als bei Euch.»

«Kultivierter!» ruft meine Cousine und kommt vor Aufregung vom Thema ab, «Kultur nennt Ihr das was hier ist? Ich werde nie vergessen, wie das letzte Mal das Dienstmädchen bei Euch mit am Tisch gegessen hat und Du, Tante, hast ihr den Kuchen ebenso höflich angeboten wie den Gästen! Schrecklich war es, einfach schrecklich!» —

Den letzten Trumpf aber spielte meine Cousine schriftlich aus, als sie

wieder in Buenos-Aires war. «Was die Hygiene betrifft, so ist man Euch hier weit voraus: in Zürich wird der Kehrichteimer nur zweimal in der Woche geleert, aber bei uns täglich, sogar am Sonntag. Da habt Ihr Euer kultiviertes Land.»

Die Arme war furchtbar gekränkt und enttäuscht, als ich ihr zurückschrieb: «Liebe Cousine, Du hast mich davon überzeugt, daß Argentinien ein kultivierteres Land ist als die Schweiz. Was aber die Hygiene, insbesondere die Kehrichteimer betrifft, muß ich Dir sagen: Wenn hier so ein heißes Klima wäre wie bei Euch, wo die Abfälle augenblicklich in Verwesung übergehen, dann würde man die Kehrichteimer auch täglich leeren. Sogar am Sonntag. Und sogar die Eimer der unmoralischen Geschiedenen!» — — Helen

Der Wunschtraum jeder modernen Frau

Tages-Anzeiger, Zürich:

Was Frauen vermissen.

In allen Toiletten, wo es auch sei: im Theater, im Café, am Bahnhof, in den Warenhäusern usw. fehlt mit ganz wenigen Ausnahmen ein kleines Bänkchen oder Tischchen oder auch nur an der Wand ein Brett, kurz, ein Plätzchen, wo man seine Handtasche und Handschuhe hinlegen kann. Man findet in den meisten Toiletten wohl einen Kleiderhaken, auch etwa einen Aschenbecher, aber kein Plätzchen zum Ablegen von Handtaschen und dergleichen. Es wäre wohl angebracht, jetzt zur Landesausstellung dafür zu sorgen.

(Das stimmt, das darf nöd fähle: e Dame-Toilette a de Landesausstellig mit eme Bänkli fürs Handtäschli!) Zü.

(... feudaler wär en Liegestuehl! Der Setzer.)

Das Telegramm

Die kleine Marie hat ein Brüderchen bekommen. Sie darf ein eben eingetroffenes Telegramm aufmachen und liest dann laut vor:

«Die herzlichsten Glückwünsche zum freudigen Erzeugnis!» Ejo.

Aus Kindermund

Dame, zu einer 4-jährigen Kleinen im Tram: «Du häscht emale schöni blondi Haar.»

«Ja, gell», antwortet die Kleine sofort, «aber mini sind nöd gfärbt!» M.